

In den Gesprächen geht es vor allem um Einsamkeit

Mehr als 1000 Anrufe monatlich bei der ökumenischen Telefonseelsorge Gießen-Wetzlar



Anonym und vertraulich: „Für die Dauer des Gesprächs kann zumindest ein Moment der Verbundenheit entstehen“, sagt Johanna Klier, katholische Leiterin der Telefonseelsorge.

© Tobias Frick [mailfX](#)

Gießen – Mehr als 1000 Telefongespräche monatlich führten die rund 90 Ehrenamtlichen der ökumenischen Telefonseelsorge Gießen-Wetzlar im zurückliegenden Jahr rund um die Uhr. Das berichtet deren katholische Leiterin Johanna Klier. Wie schon 2024 sei Einsamkeit der häufigste Anlass für die circa 13000 Anrufe gewesen. Viele Menschen erlebten sich in schmerzhafter Isolation. „Wir können am Telefon nicht die Menschen ersetzen, die im Leben der Anrufenden fehlen“, erläutert Klier in einer Pressemitteilung des Evangelischen Dekanats Gießen. „Aber wir sind für die Dauer eines Gesprächs da und so kann zumindest ein Moment der Verbundenheit entstehen.“

Neben Einsamkeit spielten auch Ängste und depressive Verstimmungen eine große Rolle. Häufig wollten die Anrufenden ihre Sorgen nicht mit Angehörigen teilen, um ihnen nicht zur Last zu fallen. Der Schutz der Anonymität ermögliche es zudem, sehr belastende Themen offen anzusprechen. Auch Gedanken an Suizid könnten so zur Sprache kommen. „Die Menschen finden bei uns einen Raum, in dem sie sich mit allem zeigen dürfen, was sie bewegt“, so Klier. Deutschlandweit wandten sich im vergangenen Jahr mehr als 1,7 Millionen Menschen an die Telefonseelsorge – telefonisch sowie per Chat und E-Mail. Ihnen stehen bundesweit über 7000 ehrenamtlich Mitarbeitende in mehr als 100 Dienststellen zur Seite.

Auch in der Region Gießen-Wetzlar nimmt die schriftliche Seelsorge an Bedeutung zu. Im Jahr 2025 führten die Ehrenamtlichen rund 900 Chats und beantworteten etwa 250 E-Mails. „Wir sind rund um die Uhr erreichbar auf allen drei Kanälen, an allen Tagen des Jahres“, betont Klier.

Gerade an Feiertagen und zum Jahreswechsel sei es für viele Menschen wichtig, einen verlässlichen Ansprechpartner zu haben. Die Zahl der Ehrenamtlichen, die sich für die Chat- und Mailseelsorge qualifizieren, wachse stetig. Im vergangenen Jahr wurden erneut entsprechende Ausbildungen in Gießen angeboten. Grundlage der Arbeit bleibe jedoch weiterhin die Seelsorge am Telefon. Erst vor wenigen Wochen seien elf neue Ehrenamtliche nach Abschluss ihrer einjährigen Ausbildung in einem feierlichen Gottesdienst in ihre Aufgabe eingeführt worden. Insgesamt engagieren sich nun mehr als 90 qualifizierte Ehrenamtliche in der Telefonseelsorge Gießen-Wetzlar. Besonderen Wert lege man auf eine gute Begleitung der Mitarbeitenden, so Klier. Regelmäßige Fortbildungen und Supervisionen sorgten dafür, dass der verantwortungsvolle Dienst auch langfristig erfüllend bleibe.

Ende Januar beginnt ein neuer Ausbildungsdurchgang. Interessenten können sich über die Internetseite www.telefon-seelsorge-giessen-wetzlar.de informieren und bewerben.MH

Kontakt

Die Telefonseelsorge kann kostenlos unter den Telefonnummern 0800/1110111 und 0800/1110222 bundesweit angerufen werden. Online-Seelsorge wird per Chat und E-Mail über die Internetadresse [www. telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de) angeboten. Alle Gespräche finden vertraulich und anonym statt.